

nehmer zu intensiver Sammeltätigkeit an, so daß einige Pflanzen wenigstens in Form von Herbarbelegen der Nachwelt überliefert werden können.

Auf unserer Heimfahrt leuchteten uns in Lossow am Straßenrand (3753/12) zahlreiche Pflanzen von *Sisymbrium volgense* entgegen.

Zuletzt sei noch auf einen bemerkenswerten Fund während der Vorexkursion verwiesen: Am Rand einer Weidefläche an der Bahnüberfahrt nordöstlich Wiesenau (3753/4) wuchsen *Cerastium glutinosum* und wenige Exemplare von *Alopecurus myosuroides*, einer Segetalpflanze mit Verbreitungsschwerpunkt im süddeutschen Raum, die in Brandenburg nur einige Fundpunkte im Nordosten aufweist und sonst weitgehend fehlt.

Literatur

- BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Jena.
 RAABE, U: 1990: Die Roggen-Segge (*Carex secalina* WAHLENB.) bei Köln. - Flor. Rundbr. 24: 81-82.

Anschrift der Verfasser:

Michael Ristow und Birgit Seitz
 Schmiljanstr. 7
 D-12161 Berlin

Buchbesprechung

BOTANISCHER ARBEITSKREIS NORDHARZ e. V. (Hrsg.) 1998: Johann Royer (1574-1655) und die Flora des Nordharzes. - Abh. u. Ber. Museum Heineanum, Sonderheft. Halberstadt. 128 S.

1648 erschien in Halberstadt in 1. Auflage und 1651 in Braunschweig in 2. Auflage die "Beschreibung des ganzen Fürstl. Braunsch. Gartens zu Hessem" von dessen gärtnerischen Leiter JOHANN ROYER. Sie enthält nicht nur eine detaillierte Schilderung der damaligen Gartenanlage, sondern auch Listen der zwischen 1607 und 1630 und seit 1630 dort kultivierten Pflanzen, Anleitungen zur Anlage

von Lust-, Küchen- und Obstgärten sowie zur Anzucht verschiedener Gartenpflanzen und schließlich, durch Kupferstiche illustriert, Beschreibungen von 8 floristisch reichhaltigen Gebieten in der Umgebung

Der 350. Jahrestag des Erscheinens der 1. Auflage dieses vielseitigen Werkes war Anlaß für den Botanischen Arbeitskreis Nordharz unter Leitung von PETER HANELT (Gatersleben), mit Unterstützung durch den Kreis Halberstadt und weiterer örtlicher Kräfte, eine zweitägige Gedenkveranstaltung in dem heute Hessen genannten Ort und in Halberstadt zu organisieren. Auf ihr wurden am 4./5. September 1998 sowohl Leben und Schaffen von JOHANN ROYER als auch die verschiedenen Aspekte seines obengenannten Buches, von dem 1990 die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel einen Reprint der 2. Auflage herausgegeben hatte, durch ausgewiesene Fachkenner eingehend dargestellt und gewertet. Das hier angezeigte, bereits zur Tagung vorgelegte Heft enthält zunächst die Darstellung des Wirkens und der Lebensumstände von JOHANN ROYER durch ALFRED BARTSCH, ergänzt durch einen Abdruck von drei einschlägigen zeitgenössischen Dokumenten. Sein Hauptteil ist ausgefüllt mit der Wiedergabe der ROYERSchen Texte über 8 floristisch besonders bemerkenswerte Landschaftsteile der Umgebung, für die jeweils die von ROYER verwendeten prälinneischen Pflanzennamen durch HANELT und BARTSCH (unter Einbeziehung bereits vorliegender älterer Deutungen durch WEIN, RAUSCHERT u. a.) gedeutet und erläutert werden. In Auswertung dieser Befunde schildert BARTSCH sodann JOHANN ROYER als Kenner der heimischen Flora. Anschließend kommen noch die Zusammenfassungen der auf der Tagung von BARTSCH, SCHELIGA, WIMMER, KRAUSCH und HANELT gehaltenen Vorträge zum Abdruck. Eine weitere Publikation, in welcher die Vorträge sowie die ROYERSchen Pflanzenlisten mit Deutungen seiner damaligen Namen in extenso veröffentlicht werden sollen, ist in Vorbereitung.

Wie man aus dem hier Dargelegten entnehmen kann, handelt es sich bei der "Beschreibung" ROYERS um ein sehr vielschichtiges und viele Spezialgebiete, wie Kulturgeschichte, Gartenhistorie, Floristik und Pflanzengeographie, ansprechendes Buch. Seine ausführlichen Pflanzenlisten sind für diesen durch den Dreißigjährigen Krieg geprägten Zeitraum außerordentlich aufschlußreiche Quellen zur Anbau- und Einführungsgeschichte heimischer Gartenpflanzen. Mehrere Sippen werden hier zum erstenmal für Deutschland nachgewiesen. Für Berlin und Brandenburg hat ROYERS Werk insofern besondere Bedeutung, als im Zeitraum von 1630 bis 1651 Schloßherrin von Hessem die Herzoginwitwe ANNA-SOPHIA war, Tochter, Schwester und Tante brandenburgischer Kurfürsten, und daß dort bei ROYER der nachmalige Obergärtner des Berliner Lustgartens MICHAEL HANF die Gartenkunst erlernte und so mit mancherlei Querverbindungen zwischen dem Hessemer Garten und den kurfürstlichen brandenburgischen Gärten zu rechnen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [132](#)

Autor(en)/Author(s): Krausch Heinz-Dieter

Artikel/Article: [Buchbesprechung 393-394](#)